

(Mobile ebook) Amoralisch: Ein Biotech-Roman Noir

Amoralisch: Ein Biotech-Roman Noir

Von Tobias Radloff

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



Produktinformation -Verkaufsrang: #416659 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-20Erscheinungsdatum:
2015-10-20File Name: B016WES4WS | File size: 41.Mb

Von Tobias Radloff : Amoralisch: Ein Biotech-Roman Noir before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Amoralisch: Ein Biotech-Roman Noir:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

Mann mit einer Gabel in einer Welt aus Suppe Von Schecker Um es gleich vorwegzunehmen: Vergessen Sie die Kritik im Tagesspiegel, bei der zwischen den Zeilen die Skepsis - oder ist es Unsicherheit, Unglubigkeit? - hindurchsickert. Warum nicht einfach mal ein rundes, komplettes Buch vorbehaltlos empfehlen, auch wenn der Autor nicht bersetzt und gar kein Amerikaner ist? Na, immerhin lebt Tobias Radloff laut Verlagsangaben in Belfast, da knnten sich die Kritiker doch mal einen Ruck geben und nicht immer so im Konjunktiv bleiben. Okay, der coolste Spruch ist der mit der Gabel und der Suppe aus der berschrift und das ist von Noel Gallagher, aber es ist natrlich unwiderstehlich fr einen Autor, sowas zu benutzen. Was wre die Kultur ohne die Inspiration? Und bau das mal so in den Text ein, dass es natrlich wirkt. Dazu braucht es das, was dieses Buch fr mich so speziell macht: einen guten Schluck aus der Pulle der angelschsischen Erzhltradition, eine elegante Plotfhrung und eine originelle, stimmige Hauptfigur. Da muss die Populrkultur durchschimmern, um die Figur zu verankern. Selbst Disney's Lustige Taschenbcher als Observationslektre halte ich fr unverzichtbar. Noir? Der Ton bleibt den ganzen Text hindurch eher Chandler-noir, also eher hell-schwarz oder besser gesagt: von einem Schwarz, das sich in der Rstung eines Wei en Ritters spiegelt. Voller Selbstironie. Spielt mit den Hoffnungen der Hauptfigur Spinball. Fngt rasant an, steigert sich rasant, hrt rasant auf. Der Spannungsbogen steht wie eine Eins, obwohl zwischendurch neben Action auch reichlich Kaffee getrunken wird. Guter Kaffee, bser Kaffee. Wirklich bewunderswert: Es finden sich federleicht und ganz unlangweilig hingetupfte, trotzdem erstaunlich lange Rckblenden. Die kommen spannend daher und erhhen die emotionale Tiefe. Und die hat mich wirklich gepackt. Was fr ein trauriger Typ, dieser Strasser. Zufllig heit er Philip mit Vornamen. Na, Sie wissen schon. Wo sind wir? Ist vielleicht Hannover die Spieerstadt? Man wei es nicht. Aber dieses Irgendwo-in-Deutschland passt. Und das Ende ist dann noir-noir. Es bleibt nur die Hoffnung auf Integritt, wie es sich gehrt. Und sprachlich? Am Anfang dachte ich noch, eine erste Szene ganz ohne Handlung, nur innerer Monolog, das ist ganz schn dicke Hose. Also ob Herbert Grnemeyer sein Konzert a capella beginnt. Aber Tobias Radloff hlt den Ton: "Ich htte gerne etwas erwidert. Aber noch lieber htte ich Luft geholt." Und dieses Charactergedrivene (wie sagt man das auf Deutsch?) verfnkt. Ich frag mich zwar zwischendurch mehrfach, ob Strasser nicht vielleicht wirklich der schlechte Detektiv mit viel Pech ist, fr den er sich in einem Anfall von dramaturgischer Lamoryanz selbst hlt (vor allem, als er das WLAN nicht hackt und der Verena die Pille gibt). Vermutlich. Das muss es auch geben. Aber die Sinnsprache von Strassers Mentors Kaufhausdetektiv Reitmeier sind mir runtergegangen wie ein Gimlet. behaupt: "Sieh das Positive, htte Reitmeier gesagt. Wenigstens bist du an der frischen Luft. Ich atmete tief ein und schmeckte die Abgase von einer Million Verbrennungsmotoren. Das Autobahnrauschen wurde lauter, und im Gegensatz zu dem, was die Hippies sagten, klang es definitiv nicht nach Strand." Groartig, wenn der Showdown an einem Hosenknopf zu scheitern droht. Unbedingt empfehlenswert, ein riesen Spa mit einem plastischen Antagonisten, der eine aktuelle Variante des Verrickten Professors gibt und der eigentlich ja nur die Welt retten will - durch Liebe! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ironischer und scharfsinniger Kriminalroman Von Lisa Vollmer Ich wusste zuerst wirklich nicht, was mich bei einem Biotech-Roman Noir erwartet, aber ich habe mich berzeugen lassen: Der Privatdetektiv Strasser hat mich mit seiner ironischen Erzhlstimme in seinen Bann gezogen der Ton ist immer wieder salopp und witzig, aber darunter schwelt immer ein gewisser Ernst und ein scharfsinniger Blick fr gesellschaftliche Tendenzen und ihre Problematisierung. Strasser ist ein depressiver, entfremdeter Typ, der sich beweisen will und eher den groen Macker spielt, immer mit bldem Spruch und scheinbar von allem unberhrt unterwegs in Wirklichkeit leidet er aber unter der Trennung von seiner Frau und Tochter sowie einem beruflichen Abstieg... Dem Leser offenbart er dieses Hin- und Her von Anfang an, aber natrlich nicht, ohne es wiederum ironisch zu stilisieren. Den schnrkellos bitteren Ernst darin muss sich der Leser selbst ausmalen und genau das ist wunderbar! Als Strasser ausgehend von seinem miesen Spitzel-Job als Detektiv bei einem Pharmaunternehmen von einer in die nchste seltsame Geschichte gert, es eine Tote und offenbar geflschte Pharmastudien und dann immer mehr Indizien fr Mord und Unrecht gibt, kommt es wie es kommen muss: Der abgewrackte Strasser in seinem kleinen zugemllten Auto, in dem er nchtelang die Menschen observiert, nimmt den scheinbar aussichtslosen Kampf mit dem ultramodernen Pharmaunternehmen auf. Ob aus dem Antihelden letztlich doch noch ein Held wird, msst ihr selbst nachlesen ich sage nur soviel: vor allem das Ende nimmt nochmal richtig Fahrt auf! Erinnernte mich fast ein bisschen an die Schorlau-Krimis mit Kommissar Dengler. . . ab und an ist der Humor dann vielleicht doch etwas flach, aber im Groen und Ganzen: Klare Empfehlung!

Kurzbeschreibung Ein abgehalfterter Privatdetektiv. Eine hbsche Tote. Und ein Pharmaentwickler, der mit einem neuen Wirkstoff die Liebe demokratisieren will. Philip Strasser und seine Detektei haben schon bessere Tage gesehen. So bleibt Strasser nichts anderes brig, als bei der Pharmafirma Protagen anzuheuern. Eines Tages bittet ihn Nina Berger, die Sekretin der Forschungsabteilung, ihr zu helfen, da ein Stalker sie bedroht. Doch Strasser lehnt den Job ab und keine zwei Wochen nach ihrem Gesprch wird Nina Berger ermordet aufgefunden. Strasser beginnt zu ahnen, wer und was hinter ihrem Tod stecken knnte. Was als Detektivroman beginnt, wird schnell ein lakonisch erzhlter Biotech-Noir-Roman ber die Kluft zwischen Moral und Fortschritt. Kurzbeschreibung Ein abgehalfterter Privatdetektiv. Eine

hbsche Tote. Und ein Pharmaentwickler, der mit einem neuen Wirkstoff die Liebe demokratisieren will. Philip Strasser und seine Detektei haben schon bessere Tage gesehen. So bleibt Strasser nichts anderes übrig, als bei der Pharmafirma Protagen anzuheuern. Eines Tages bittet ihn Nina Berger, die Sekretin der Forschungsabteilung, ihr zu helfen, da ein Stalker sie bedroht. Doch Strasser lehnt den Job ab und keine zwei Wochen nach ihrem Gespräch wird Nina Berger ermordet aufgefunden. Strasser beginnt zu ahnen, wer und was hinter ihrem Tod stecken könnte. Was als Detektivroman beginnt, wird schnell ein lakonisch erzählter Biotech-Noir-Roman über die Kluft zwischen Moral und Fortschritt. über den Autor und weitere Mitwirkende Tobias Radloff geboren 1977 in Langen bei Frankfurt, ist Schriftsteller, Musiker und passionierter Kaffeetrinker. Nach Schwarzspeicher, dem einzigen Roman über die Post-Snowden-Ära, der schon vor den Snowden-Enthüllungen erschienen ist, legt er mit Amoralisch seinen zweiten Spannungsroman vor. Tobias Radloff lebt in Belfast.